

Iridi variegata L., *glaucescenti* Bunge, *Bloudowii* Ledeb. et *flavissima* Jacq. proxima. Differt autem ab his omnibus colore florum et praecipue laciniis perigonii interioribus exteriores latitudine superantibus et subito in unguem contractis.

Plantam rarissimam in locis arenosis planitiei hungaricae in praedio Rákos ad Pesthinum legi cum *I. variegata* et *I. arenaria* mense Junio.

Eine neue Pflanze.

Von Victor v. Janka.

Um mich vom Grade der Entwicklung von *Aster punctatus* WK. zu überzeugen, machte ich am 29. August d. J. Nachmittags eine kleine Fusspartie auf 1 Stunde Entfernung, von hier in die Gegend des an der Strasse nach Székelyhid gelegenen, und aus 10 Häusern bestehenden Ortes Kúgy.

Aster punctatus WK., heuer der ausserordentlichen Dürre halber (es fiel innerhalb dreier Monate nicht Ein Tropfen Regen!) nur sehr niedrig, war gerade im ersten Aufblühen begriffen, daher ich dessen Einsammeln auf einige Tage später verschob. — Allein ich entdeckte bei dieser Gelegenheit eine andere interessantere Pflanze, und zwar ein neues — *Dorycnium*! — Wenn ich noch hinzusetze, dass dieses *Dorycnium* Wuchs und Aussehen von *D. herbaceum* Vill. hat, so dürfte sich höchst wahrscheinlich mancher der geehrten Leser dieser Zeilen eines spöttischen Lächelns nicht enthalten können. — Die in der österreichischen Monarchie bisher bekannten *Dorycnium* Arten wurden ohnehin von den meisten Autoren als 2 Formen Einer Art angesehen; — denn, dass eine grün, die andere aber grau aussieht, — denkt man sich, — berechtigt doch nicht, sie zu 2 Arten zu erheben! Was kann man sich demnach von der Angabe eines neuen *Dorycnium*, das beiläufig so wie *D. herbaceum* aussieht, viel versprechen?!

Dergleichen misstrauische Botaniker erlaube ich mir jedoch einfach auf die Abhandlung über *Dorycnium* von Jordan in den *Observations sur quelques plantes etc. etc.* 3. fragment zu verweisen. Sollten sie dann beim Hören des Namens Jordan noch mehr Achselzucken, — nun denn, so will ich mich auf die Herren Grenier und Godron berufen, welche Jordan's Ansichten über die französischen *Dorycnium*-Arten in ihrer classischen „*Flore de France*“ adoptirten, — und bemerken, dass Jordan wohl sehr viele neue Arten aufgestellt, und von diesen viele wieder eingezogen wurden, allein sehr viele seiner Species auch auf gewichtigen Pflanzenorganen entnommene scharfe Unterscheidungsmerkmale basirt und allgemein anerkannt sind. — H. Jordan ist ein vorzüglicher, genauer Beobachter der Pflanzen in der freien Natur selbst; seine Pflanzen sind stets zu erkennen; nach einzelnen Bruchstücken, wie es so viele thun, hat derselbe noch nie eine Art beschrieben.

Wie allgemein bekannt, wurden die österreichischen 2 *Dorycnia* hauptsächlich immer durch grössere oder geringere Behaarung unterschieden. Man vergleiche jedoch oberrühnte Werke; — der Behaarung wird in der Flore de France, wo 4 Arten vorkommen, nicht die mindeste Aufmerksamkeit geschenkt; hingegen finden sich ausgezeichnete Unterschiede in den Blüten, namentlich in der Form der Fahne und im Kelche. — Zwei der 4 Arten (*D. decumbens* Jord. und *D. gracile* Jord.) haben die Zähne des Kelches so lang, als dessen Röhre, die anderen kürzer; und zwar *D. suffruticosum* solche, welche die Mitte der Kelchröhre etwas überragen, *D. herbaceum* solche, welche die Mitte erreichen. — Ich thue der Kelchzähne hier zuerst Erwähnung, weil die davon abgeleiteten Merkmale an getrockneten Exemplaren doch eher sichtbar sind, als die Form der Fahne, wiewohl ich ansonsten bei manchen Papilionaceen, wie z. B. bei *Orobis*, *Oxytropis* etc. nicht viel auf das Verhältniss der Länge der Kelchzähne zu dessen Röhre halte.

Die Fahnen von *D. decumbens* und *D. suffruticosum* sind ober dem Nagel, welcher so breit oder beinahe so breit als die Fahne selbst, und nur an der Basis verschmälert ist, auf beiden Seiten ausgeschweift, so dass man sie geigenförmig nennen kann; obendrein sind die Fahnen beider Arten oben bespitzt.

D. herbaceum und *D. gracile* haben dagegen ganz anders gestaltete Fahnen; hier sind sie nirgends ausgeschweift, sondern überall gleichbreit und nur wieder an der Basis erscheint der Nagel verschmälert; dabei ist die Fahne von *D. herbaceum* stumpf, von *D. gracile* aber bespitzt.

Das *Dorycnium* nun, welches ich hier fand und für neu halte, unterscheidet sich von allen obigen durch die breite oben quer abgestutzte, sogar seicht ausgerandete, beiderseits geschweifte, also ebenfalls geigenförmig gestaltete Fahne. Auch sind die Kelchzähne noch kürzer, als bei den 4 vorhergehenden Arten, indem sie $\frac{1}{2}$ der Länge der Kelchröhre erreichen.

Andere, weniger in die Augen springende Unterschiede werde ich weiter unten aufnehmen. — Die Form der Fahne ist jedenfalls sehr auffallend, wenn man sie mit den Zeichnungen, wie sie Jordan l. c. darstellt, und wie sie Grenier und Godron beschrieben, vergleicht. Ich habe 3 Tage nacheinander am Standorte meiner Pflanze selbst Hunderte von Blütenköpfchen eben so viele Röhren genau untersucht, und mich vom Konstantsein des Fahnenumrisses genügend überzeugt. — Blätter, Blütenstand und Blüten eines *Dorycnium* sind an und für sich klein; wie subtil erst die einzelnen Theile einer Blüthe?! Warum geht man über dergleichen unscheinbare Gewächse wie *Dorycnium*, *Fumaria* etc. so gleichgiltig hinweg? — Soll denn die Gestalt der Fahne oder der einzelnen Blumenblätter eines *Dorycnium* überhaupt nicht ein ebenso sicheres Unterscheidungsmerkmal abgeben, als bei Trifolien oder die Petala bei Malven etc. etc.?

Mir ist es sehr leid, voriges Jahr während meines 4wöchentlichen Aufenthaltes in Siebenbürgen das dortige *Dorycnium* nicht untersucht zu haben. — Hingegen würde es mich sehr freuen, wenn dieser kleine

Aufsatz einigen Floristen in den Provinzen, wo *Dorycnien* wachsen, Veranlassung gäbe, die Species ihres Bereiches zu studieren, und sie ihre Resultate sodann in dieser Zeitschrift bekannt machen möchten.

Zum Schlusse gebe ich eine analytische Uebersicht der 5 leicht confundirbaren Arten, wobei ich bemerke, dass ich *Dorycnium intermedium* Ledeb., wegen ungenauer Kenntniss derselben, bis auf Weiteres hinwegliess.

Dorycnium.

1. Calycis dentes acuminati tubum longi. 2.
Calycis dentes acuti tubo breviores 3.
2. Vexillum apiculatum supra unguem aequilatum panduraeforme angustatum, dein basi cuneato-attenuatum; foliola lineari-oblonga versus basin sensim attenuata; flores subsecundi successive evoluti *D. decumbens* Jord.
Vexillum apiculatum nullibi angustatum; unguis vexillo aequilata solum basi attenuata; foliola linearia in basin contracta; flores coetanei *D. gracile* Jord.
3. Dentes calycis tubi dimidiam superantes; vexillum apiculatum; legumen obtusissimum *D. suffruticosum* Vill.
Dentes calycis tubi dimidiam aequantes vel breviores; vexillum obtusum hand apiculatum; legumen acutiusculum vel acutum. 4.
4. Vexillum latum emarginato-truncatum, supra unguem panduraeforme angustatum *D. diffusum* Janka.
Vexillum angustum obtusum nullibi angustatum sed cum ungue ubique aequilatum basi attenuatum . . . *D. herbaceum* Vill.

Bihar bei Grosswardein, am 9. September 1863.

Zur Flora von Ungarn.

Von Dr. Ferd. Schur.

Durch die gegenwärtige kleine Abhandlung erlaube ich mir, auf eine neue „*Pulsatilla*“ aufmerksam zu machen, welche ich in dem unter der tüchtigen Leitung des Herrn Maly stehenden Host'schen botanischen Garten beobachtete, und welche von Grafen Johann Zychy d. A., diesem anspruchlosen Förderer der Botanik, entdeckt und hier verpflanzt wurde.

Nach diesem einzigen Exemplar habe ich die Beschreibung entworfen, und ich behalte mir vor, etwa nöthig werdende Berichtigungen nach Ansicht mehrerer Exemplare folgen zu lassen.

Zur Erinnerung an den nun verstorbenen Entdecker *) erlaube ich mir die Pflanze zu nennen:

*) Oesterr. botan. Zeitschrift J. 1863. Seite 306.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von Bulcs

Artikel/Article: [Eine neue Pflanze. 314-316](#)